



Leitlinien zur Konfirmation in Mögeldorf (Januar 2018)

1. Was heißt Konfirmation in Mögeldorf?

- Jugendliche sollen erfahren, dass der Glaube an Gott Gemeinschaft, Orientierung und Trost schenkt.
- Sie sollen erleben, dass die Kirche eine große Familie ist und auch Hilfe im Leben geben kann.
- Daher wollen wir im Konfirmandenkurs auch „ein Stück miteinander leben“.

2. Anwesenheit

- Wer sich zum Konfi-Kurs anmeldet, verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an den Konfi-Tagen und Freizeiten. Für die Zeit des Unterrichtes gilt Anwesenheitspflicht.
- Wer nicht kommen kann, weil er / sie krank ist, muss vorher entschuldigt werden (Nur von Eltern).
- Arbeitseinheiten, an denen der Konfirmand / die Konfirmandin fehlt, sind grundsätzlich nachzuholen.
- Wer an mehr als zwei Konfirmandentagen fehlt oder bei einer Freizeit und einem Konfirmandentag nicht teilnimmt, wird zurückgestellt und kann erst im darauffolgenden Jahr an einem neuen Kurs teilnehmen.

3. Was der Konfi-Kurs konkret bedeutet

- Konfi Nachmittage und Freizeiten
- Der Besuch von Gottesdiensten (mind. alle 14 Tage ab September).
- Teilnahme an einem sechsstündigen Praktikum (z.B. zwei Mal mithelfen in der Tagespflege oder beim Mittagstisch in der Oase, beim Eine-Welt-Verkauf der Gemeinde etc.)

4. Die Konfi-Freizeiten

- sind ein Kernstück der Konfirmandenarbeit in Mögeldorf, weil sie die Möglichkeit bieten, sich in Gemeinschaft und Glauben einzuüben. Wir fahren auch gemeinsam auf 2 Wochenendfreizeiten.
- haben feste Regeln: Wer Alkohol oder Zigaretten mitbringt oder trinkt wird nach Hause geschickt bzw. gebracht und muss die Stunden nachholen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an

Pfarrer Ulrich Bauer-Marks Tel.: 95051410

oder Pfarrerin Daniela Küster Tel.: 57 03 361

oder Jugendreferentin Jasmin Wagner Tel.: 0176 4556881

ulrich.bauer-marks@elkb.de

daniela.kuester@web.de

j.wagner@ejn.de